

Arbeitsplan

Schuljahr 2025/26

1 Eckdaten

Schule Humboldtschule Bad Homburg	Ort Bad Homburg
Name(n) Projektleiter(in) A. Schomerus	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 5 - 12	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Latein, UNESCO-AG der Unter- und Mittelstufe
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) Latein 9 - 12 UNESCO-AG der Unter- und Mittelstufe	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler insgesamt ca. 100 Schülerinnen und Schüler
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)	
Herr Dr. Amrhein (Saalburgmuseum); Frau Dr. Matesic (Deutsche Limeskommission); Herr Dr. Mückenberger (Landesamt für Denkmalschutz und Denkmalpflege in Hessen)	
ggf. Partnerschule (Name, Ort)	

Projekttitlel
„Wellness“ in Antike und Gegenwart: Die Badeanlage im Kastellort der Saalburg am UNESCO-Welterbe Limes
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigen sich welche Kurse/Klassen/AGs zu welchen Themen?)
<p>Als UNESCO-Projektschule orientiert sich die Humboldtschule in ihrer Arbeit an den Leitlinien der UNESCO wie zum Beispiel der „Welterbeerziehung“ und der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, die in unserem Schulprogramm fest verankert sind. Da diese Leitlinien das geplante Projekt durchziehen werden und somit für unsere Schule von immenser Bedeutung sind, sollen viele Schülerinnen und Schüler der Humboldtschule am Projekt teilnehmen, so dass in verschiedenen Lerngruppen fächerübergreifend geforscht werden kann.</p> <p>Der geplante Projekttitlel „Wellness“ in Antike und Gegenwart: Ein Projekt zur Badeanlage im Kastellort der Saalburg am UNESCO-Welterbe Limes“ ist aus verschiedenen Gründen so gewählt:</p> <p>Die Humboldtschule liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zu einem UNESCO-Welterbe, dem Obergermanisch-Raetischen Limes im Taunus, Teil der Welterbestätte „Grenzen des Römischen Reiches“. Im Projekt sollen die Schülerinnen und Schüler an diesem Limesabschnitt erfahren, welche weltweit einzigartige Bedeutung dieses Denkmal hat, das sich direkt vor ihrer Haustür befindet. Besonders interessant am Saalburgkastell ist der <i>vicus</i>, das Kastellort, da in diesem das private Leben der römischen Söldner und der Dorfbewohner lebendig werden kann. Durch die intensive Beschäftigung mit dem Bad im Kastellort sollen die Schülerinnen und Schüler u.a. lernen, dass es auch bei den Römern in ihren Thermen schon „Wellness“ gab. Daher soll in diesem Projekt der Fokus auf einen ergiebigen und mit vielen Gegenwartsbezügen gespickten Teil der römischen Zivilisation gelegt werden: der römischen Badekultur (Funde auf der Saalburg dazu: Schaber, Fläschchen mit Öl, Holzsandalen), die auf der fortschrittlichen antiken Bautechnik basierte. Heizungsanlagen (Hypokausten, Hohlziegel für die Beheizung der Wände etc.), Wassertechnik und der ausgeklügelte Aufbau einer Therme (im Kastellort der Saalburg waren alle für den Badeablauf notwendigen Räume vorhanden) machten „Wellness“ schon in der Antike möglich.</p> <p>Im Vergleich mit „Wellness“ heute sollen die Schülerinnen und Schüler somit haptisch erfahren, dass die antike Badeanlage, die ganz in ihrer Nähe liegt, nichts „Verstaubtes“ ist, sondern ein interessanter und spannender Ort, ein Baudenkmal, dessen nachhaltiger Schutz von zentraler Bedeutung ist.</p>
Erfahrungen aus vorangegangener Projektarbeit/Lernen am Denkmal, an die angeknüpft werden kann/soll
Die Humboldtschule hat schon sechs Male erfolgreich ein Projekt mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und ihrem Schulprogramm „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ durchgeführt (2011/12: „Leben am Limes“; 2013/14: „Wasserversorgung und Stadt- und Industriekultur am Beispiel Bad Homburgs“; 2014/15: „UNESCO-Welterbe: Römer, Germanen und Gallier an Rhein und Limes. Lernorte interkultureller Begegnung“; 2016/17: „Nachhaltiger Tourismus im UNESCO-Weltnatur- und Weltkulturerbe“; 2018/19: „Europa: Mythos und Welterbe“; 2020/21: „Rom in Hessen – vom Pferdekopf aus Waldgirmes zum Limes“)

Aus dieser Auflistung kann man schließen, dass die Teilnahme an „denkmal aktiv“ unser Schulleben sehr bereichert hat. Unter anderem wurden viele Kontakte mit außerschulischen Institutionen geknüpft, die uns heute noch „über den Tellerrand“ schauen lassen, indem sie uns neue Anregungen geben.

Als UNESCO-Projektschule hat die Humboldtschule die „Welterbeerziehung“ in ihr Curriculum aufgenommen. Daher sind der Lernort Denkmal und die Beschäftigung mit Denkmälern ein Baustein im Unterricht der Humboldtschule. In der Schule nehmen an den Projekten sowohl unterschiedliche Fachbereiche als auch die UNESCO-AG kontinuierlich teil. Auch auf der Homepage der Humboldtschule, auf der einige der durchgeführten Projekte dargestellt sind, kann man sehen, wie wichtig uns diese Projekte und die Beschäftigung mit Denkmälern und Denkmalschutz sind.

Dementsprechend liegen aus den vergangenen Projekten Konzepte und Materialien in den Themenbereichen „Kulturelles Erbe und Denkmalschutz“ und „Saalburg und UNESCO-Weltkulturerbe Limes“ vor, die auch für das neue Projekt an die unterschiedlichen Lerngruppen weitergegeben werden sollen.

Das Thema des geplanten Projektes „Wellness‘ in Antike und Gegenwart: Ein Projekt zur Badeanlage im Kastell der Saalburg am UNESCO-Welterbe Limes“ hat im Vergleich zu seinen Vorgängerprojekten einen ganz anderen Schwerpunkt. In früheren Projekten wurde das Vorhandensein des Kastellbads im vicus der Saalburg durchaus erwähnt. Das Gebäude selbst (Aufbau, Baumaterialien, Bemalung etc.), seine interessante Technik (Beheizung und Wasserversorgung bzw. Abwasser) und seine Nutzung durch die Menschen in der Antike wurden bisher nicht behandelt und sollen im Fokus dieses Projekts stehen.

3 Ziele des Schulprojekts

Welche Inhalte soll(en) sich die Lerngruppe(n) durch das Lernen am Denkmal erarbeiten? (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen)

- Durch das gesamte Projekt sollen die Jugendlichen an der Humboldtschule als Schülerinnen und Schüler einer UNESCO-Projektschule erfahren, dass es Spaß macht, sich mit Welterbestätten auseinanderzusetzen und dass diese auf der Welt einzigartige Bauwerke sind.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen die zentrale Bedeutung von Denkmalschutz und Denkmalpflege in Bezug auf Welterbestätten aktiv erkunden, sich dadurch über das Berufsfeld „Denkmalschutz“ informieren und dafür Interesse entwickeln.
- Die Schülerinnen und Schüler erkennen im Projekt die besondere Bedeutung und den Schutzwert „ihres Denkmals“: Durch welche Personen und Institutionen werden der Limes, Römerkastell und Kastell der Saalburg heute geschützt? Warum ist der nachhaltige Schutz dieses Denkmals im Rahmen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen notwendig?
- Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei Ideen entwickeln, wie sie selbst zum langfristigen Erhalt „ihres Denkmals“ beitragen können.
- Durch den Umgang mit den fachlichen Partnern sollen sie dabei weiterhin Interesse an außerschulischen Fachgebieten (Denkmalschutz, Archäologie) und Berufsgruppen entwickeln.
- Die Schülerinnen und Schüler lernen das Denkmal „Kastell der Saalburg“ und seine Lage an der UNESCO- Welterbestätte Limes kennen und erarbeiten dabei wichtige Kenntnisse (Geschichte, Bauweise etc.).
- Die Schülerinnen und Schüler lernen die Aspekte der römischen Badekultur, Heiz- und Wassertechnik kennen und vergleichen sie mit der Gegenwart.
- Durch den Vergleich des Kastellbads an der Saalburg mit großen Thermenanlagen in Rom sollen die Schülerinnen und Schüler die Unterschiede zwischen den verschiedenen Wellnessanlagen der Römer untersuchen
- Dem Thema „Nachhaltigkeit“ in Bädern in Antike und Gegenwart soll nachgegangen werden.

Wie erkunden die Lernenden das Kulturerbe vor Ort, welche Exkursionen/Begehungen sind etwa wann geplant?

Damit die Schülerinnen und Schüler die Welterbestätte Limes als außerschulischen Lernort haptisch erleben und erfahren, dass ein Denkmal ein außergewöhnlicher und spannender Lernort ist, sind Exkursionen zu Limes und Saalburgmuseum in die Projektidee eingebunden. Bei diesen Ausflügen sollen die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit bekommen, Fachleute zu interviewen. Auch sollen sie in Führungen von „Schülern für Schüler“ ihrer Lerngruppe und anderen am Projekt beteiligten Lernenden ihre Projektergebnisse vor Ort mitteilen.

Im Juni 2026 ist auch eine Fahrt nach Rom geplant, in der große Thermenanlagen besichtigt werden können. Auch dort sollen die Schüler ihre Mitschüler durch das Denkmal führen.

Es ist außerdem geplant, dass die Schülerinnen und Schüler Bibliotheken und Archive zur Informationsbeschaffung aufsuchen.

Welche Projektergebnisse sollen erarbeitet werden? (z.B. Schülerführungen, Infotafeln, Lernmaterial, Ausstellung, Veranstaltung, ...)

- Exkursionen zum Saalburgkastell: An diesen Aktionstagen sollen die Schülerinnen und Schüler in Führungen ihr Wissen an andere junge Leute weitergeben.
- Präsentation der Ergebnisse der einzelnen Projektgruppen in Folien, Plakaten und – wenn gewünscht – von Erklärfilmen, o.Ä. in einer Ausstellung am Ende des Schuljahres 2025/26
- Erweiterung des Moduls „UNESCO-Welterbe Limes und Saalburg“ für Klassenexkursionen: Einbeziehung von Kastell der Saalburg und Kastell der Saalburg
- Geplant ist auch eine Abschlussveranstaltung, zu der alle am Projekt Beteiligten (u.a. fachliche Partner, Bürgermeister) eingeladen werden. Bei dieser Veranstaltung soll den Schülern die Möglichkeit gegeben werden, ihre Ergebnisse zu präsentieren und noch offene Fragen zum Thema zu stellen. Gleichzeitig sollen durch die Einladung der Presse das Projekt und damit auch die Bedeutung und Aktualität der Welterbestätte in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt werden.

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (grobe zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten in der Lerngruppe)
a) Vorbereitungsphase: Juni - Juli 2025 - Bildung eines Lehrkräfteteams an der Humboldtschule - didaktische (Unterrichts-) Planung für das Schuljahr 2025/26 - Vorgespräche mit Experten
b) Startphase: August - Dezember 2025 - Bildung von Schülerteams, die in den verschiedenen Fachbereichen und Kursen über die diversen Themen recherchieren
c) Konzeptionsphase: Januar - März 2026 Schülerteams - recherchieren und arbeiten zu den unterschiedlichen Projektthemen - erleben die Denkmäler an den außerschulischen Lernorten - interviewen Fachleute über Fragen, die bei ihrer Arbeit entstehen
d) Präsentationsphase: April – Juni 2026 - Die Schüler stellen ihre Ergebnisse in ihren einzelnen Projektgruppen vor - In einer Ausstellung an der Humboldtschule werden alle Ergebnisse präsentiert - Eröffnungsveranstaltung der Ausstellung
e) Nachbereitungsphase: August - Oktober 2026 - Zusammenfassung von Lehr-/Lernmaterial zur Weitergabe an die Kollegen - Erstellung des Schlussberichts - Veröffentlichung des Projekts auf der Homepage der Humboldtschule - Aufstellung der Verwendungsnachweise durch Lehrerteam und Projektleitung
Austausch mit fachlichen Partnern (auch: Kontakte in die Kommune, Termine mit Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)
Die Vernetzung mit außerschulischen Institutionen hat unser Schulleben sehr bereichert. Wir konnten folgende fachliche Partner für unser Projekt gewinnen: In den letzten Projekten hat uns der Limesbeauftragte, Herr Dr. Mückenberger, vom Landesamt für Denkmalschutz und Denkmalpflege in Hessen tatkräftig unterstützt. Auch dieses Mal hat er seine Kooperation zugesagt. Aufgrund unserer früheren Projekte arbeiten wir hervorragend mit dem Saalburgmuseum zusammen. Dabei sind besonders der Saalburgdirektor Herr Dr. Amrhein und das museumspädagogische Team zu nennen, die uns bisher aktiv bei jedem unserer Projekte mit Rat, Tat, Materialien und dem regelmäßigen Besuch unserer Ausstellungseröffnungen zur Seite gestanden haben und uns zu interessanten Anlässen auf der Saalburg eingeladen haben. Herr Dr. Amrhein hilft uns sehr mit seiner hervorragenden Expertise zum Thema „Thermen“. Frau Dr. Matesic, die Vorsitzende der Deutschen Limeskommission, hat uns in den letzten Projekten sehr unterstützt und auch jetzt schon mit Materialien versorgt. Unsere fachlichen Partner werden allen Lehrern und Schülern der Humboldtschule bei Sachfragen zu Denkmalpflege und nachhaltigem Denkmalschutz, Geschichte, Archäologie und Architektur zur Seite stehen. Auch werden sie uns in allen Bereichen bei der Literatursuche und der Planung der Exkursionen unterstützen. Schülerinnen und Schüler sollen die Gelegenheit haben, unsere fachlichen Partner zu Fragen zu Denkmalschutz und bei Sachfragen zu interviewen.

5 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Planung zum Einsatz der „denkmal aktiv“-Fördermittel Planung
Die Fördermittel sollen eingesetzt werden für den Kauf von Materialien für die Arbeiten in den Projektgruppen (Literatur, Realien etc.) und die Produktpräsentation der Ergebnisse der einzelnen Teams (Plakate etc.). Auch die diversen Exkursionen sollen davon finanziert werden. Weiterhin werden wir für die Gestaltung und Durchführung der Ausstellung und der Ausstellungseröffnung Gelder benötigen. Zur Besichtigung der Kaiserthermen in Rom würden wir gern Geld für Eintritt und Busfahrten verwenden.
Zur Verfügung stehende weitere Mittel für das Projekt (aus anderen Förderungen, Sachleistungen von Sponsoren, ...)